

## Festlegungsprotokoll

Datum: Uhrzeit Ort	02.09.2013 16:30 Uhr bis 20:20 Uhr Neues Rathaus, Turmzimmer 270
Thema:	<b>61.Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>
Protokoll:	Frau Liebing
Tagesordnung:	Punkt 1 bis 12
Sitzungsleiter:	Herr Ulrich
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste
Feststellung Beschlussfähigkeit um 16:30 Uhr	14 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend

Der OBM und Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses; Herr Jung, kann an der Sitzung nicht teilnehmen, da er andere dienstliche Aufgaben wahrnimmt.

### Tagesordnung der Sitzung des JHA am 02.09.2013

- 1 **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Protokollkontrolle von der Sitzung am 08.07.2013**
- 3 **Anträge aus dem Stadtrat**
  1. Lesung
    - 3.1 **A 432 / 13 Verweis auf § 4 Satz 2 SächsKitaG online stellen**  
Einreicher: FDP - Fraktion
    - 3.2 **A 433 / 13 Zusammenarbeit von Unternehmen mit Kindertagesstätten und Kindertagespflegepersonen unterstützen**  
Einreicher: SPD - Fraktion
    - 3.3 **A 435 / 13 Schulsozialarbeit**  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
  2. Lesung
    - 3.4 **A 422 / 13 Schaffung zusätzlicher Angebote für schulumüde Jugendliche**  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
    - 3.5 **A 423 / 13 KiTa-Platz-Portal [www.meinkitaplatz-leipzig.de](http://www.meinkitaplatz-leipzig.de) erweitern**  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4 **Vorlagen**
  1. Lesung
    - 4.1 **DS V / 2803 Fachplan Erziehungs- und Familienberatungsstellen**  
Einreicher: Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule  
BE: Frau Dr. Krupp

- Information**
- 4.2 DS V / 3178 Suchtbericht der Stadt Leipzig 2013**  
 Einreicher: Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule  
 BE: Frau Lein
- 5 Entscheidungsvorschlag für den JHA**  
**V 07/13 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe**  
 Verlängerung: Wurzeln & Flügel e.V.
- 6 Abschlusspräsentation des Projektes und der Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung von Instrumentarien für die quantitative und qualitative Bewertung von Leistungen freier Träger der Jugendhilfe mit Leistungsangeboten im Bereich SGB VIII, §§ 11 – 14 und § 16 in der Stadt Leipzig“**  
 BE: Frau Schneider – apfe-Institut  
 Herr Geng
- 7 „Kinder- und Jugendkriminalität im Sicherheitsgefüge der PD Leipzig “ - Statistik über die Jugendkriminalität in Leipzig**  
 BE: Frau von Wilkanowa – Polizeidirektion Leipzig
- 8 Berichterstattung zur Arbeit des präventiv aufsuchend arbeiteten Teams (PAAT): Präventive Kinderschutzarbeit in Leipzig - Hilfen für Schwangere und junge Familien mit Kleinkindern**  
 BE: Frau Knaust, Sozialarbeiterin im Team PAAT  
 Frau Fuß, Netzwerkkoordinatorin für Kinderschutz
- 9 Bericht des Bürgermeisters**  
 – Stand der Umsetzung der Kita-Baumaßnahmen
- 10 Information der Verwaltung**
- 11 Sonstiges**
- 12 geschlossener Teil**  
**Information zur Vorstellung eines Trägers im JHA**  
 BE: Herr Schmidt
- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Herr Ulrich stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Ulrich schlägt vor, dass zum TOP 4.1 – Frau Tutar aus der Fach-AG angehört wird.  
 Die Mitglieder stimmen dem zu.

Herr Ulrich hat unter dem TOP 11 folgende Nachfragen:

- Tagesmütter
- Jugendparlament
- IB

Frau Herold hat unter dem TOP 11 folgende Nachfragen:

- Schließung OFT Liebertwolkwitz
- Schulklub Adler
- Völkerfreundschaft

Frau Körner hat unter dem TOP 11 folgende Nachfragen:

- Zuschuss Essengeld über BuT
- Sozialticket – Asylbewerber

Die Tagesordnung wird mit den o.g. Änderungen bestätigt.

## 2 Protokollkontrolle von der Sitzung am 08.07.2013

Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

Frau Körner und Herr Heinz unterschreiben das Protokoll der heutigen Sitzung.

## 3 Anträge aus dem Stadtrat

### 1. Lesung

#### 3.1 A 432 / 13 Verweis auf § 4 Satz 2 SächsKitaG online stellen

Einreicher: FDP - Fraktion

Herr Dorausch bringt den Antrag ein und erläutert, dass bei vielen betroffenen Eltern weiterhin Unklarheit über das Vorgehen zur Durchsetzung des Rechtsanspruches auf einen Kitaplatz herrscht. Ein Blick auf das Onlineangebot der Stadt Leipzig zum Thema Kindertagesbetreuung lässt den Verweis auf § 4 Satz 2 des SächsKitaG auch weiterhin vermissen, was eine Ausweitung des Hinweises auf die schriftliche Bedarfsanmeldung auf die Onlineangebote erforderlich macht.

Die 2. Lesung erfolgt in der nächsten Sitzung.

#### 3.2 A 433 / 13 Zusammenarbeit von Unternehmen mit Kindertagesstätten und Kindertagespflegepersonen unterstützen

Einreicher: SPD - Fraktion

Frau Herold bringt den Antrag ein und erläutert das Anliegen.

Die 2. Lesung erfolgt, wenn der Verwaltungsstandpunkt vorliegt.

#### 3.3 A 435 / 13 Schulsozialarbeit

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Schmidt bringt den Antrag kurz ein und verweist auf die Vorträge aus der letzten Sitzung. Mit dem Antrag wird bezweckt, dass es von Seiten der Stadt Leipzig ein klares Bekenntnis zur Schulsozialarbeit gibt.

Die 2. Lesung des Antrages wird in der Sitzung des Stadtrates im Oktober behandelt.

Herr Ulrich fragt bezüglich der Vorlage zur Schulsozialarbeit nach.

Herr Prof. Fabian informiert, dass die o.g. Vorlage im Oktober oder spätestens im November dem Stadtrat vorliegen wird.

Die 2. Lesung erfolgt zur nächsten Sitzung.

### 2. Lesung

#### 3.4 A 422 / 13 Schaffung zusätzlicher Angebote für schulumüde Jugendliche

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Körner lässt den Antrag im Sinne des Verwaltungsstandpunktes votieren.

Herr Ulrich bringt den Verwaltungsstandpunkt zur Abstimmung:

Votum: 14 / 0 / 0

**3.5 A 423 / 13 KiTa-Platz-Portal [www.meinkitaplatz-leipzig.de](http://www.meinkitaplatz-leipzig.de) erweitern**  
 Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Schmidt weist daraufhin, dass nach der langen Pause immer noch kein Verwaltungsstandpunkt vorliegt. Er informiert, dass lediglich nur 4 % aller Plätze über das Portal vergeben werden. Im Jahr 2012 waren dies 188 Plätze. Es ist dringend notwendig dieses Portal zu verbessern bzw. zu erweitern.

Herr Kühn und Herr Rauer von der LECOS nehmen am Tisch Platz.  
 Herr Kühn informiert, dass es möglich ist, mit diesem Portal die Verwaltungsabläufe zu vereinfachen. Wenn die Anforderungen der Stadt vorliegen, wie ein Modul aussehen soll, kann dies auch zum Einsatz kommen.

Herr Rauer geht kurz auf die Verbesserungsvorschläge ein. Eine Auswertung bzw. Darstellung ist grundsätzlich möglich.

Herr Prof. Fabian informiert, dass der Verwaltungsvorschlag vorliegt, aber noch nicht durch die DB OBM bestätigt wurde. Er trägt kurz den Stand des Fachdezernates vor:

Zu 1. Zustimmung mit Ergänzung

Die Eltern bekommen die Möglichkeit ihren Kinderbetreuungsbedarf zeit- und einrichtungskonkret über [www.meinkitaplatz-leipzig.de](http://www.meinkitaplatz-leipzig.de) anzumelden.

Zu 2. Ablehnung

Eine Registrierung über verschiedene Ämter und freie Träger ist nicht günstig. Die Registrierung des Kindes soll weiterhin über das Elternportal umgesetzt werden

Zu 3. Zustimmung mit Ergänzung

Die Bedarfsanmeldungen werden anonymisiert und zusammengefasst als wesentliche Grundlage für die zukünftige Kindertagesstätten-Bedarfsplanung verwendet.

Zu 4. Zustimmung

Die Bedarfsanmeldungen sind mit dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Leipzig abzustimmen.

Herr Heinrich stellt die Frage, was hat zur jetzigen Zeit Priorität.

Die freien Träger sind der Meinung, dass lieber Kitaplätze geschaffen werden sollen, statt Geld für ein System, welches die Problemlage nicht wirklich ändern kann, auszugeben.

Frau Körner unterstreicht noch einmal, dass es sich hier um unterschiedliche Gelder handelt.

Herr Schmidt lässt den Antrag getrennt zu den einzelnen Punkten votieren.

Herr Ulrich bringt die einzelnen Punkte zur Abstimmung:

Textteil und Punkt 1

Votum: 4 / 0 / 9

Punkt 2

Votum: 2 / 3 / 8

Punkt 3

Votum: 2 / 0 / 12

Punkt 4

Votum: 7 / 0 / 7

Herr Ulrich schlägt vor, wenn eine Überarbeitung des Portals erfolgt ist, diese im JHA als Präsentation durch die LECOS vorzustellen.

Die Verwaltung und die Mitarbeiter der LECOS stimmen dem zu.

Herr Ulrich bittet darum, dass zur nächsten Sitzung über den aktueller Stand der freien Träger, welche am System beteiligt sind, informiert wird.

#### 4 Vorlagen

##### 1. Lesung

#### 4.1 DS V / 2803 Fachplan Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Einreicher: Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

BE: Frau Dr. Krupp

Frau Dr. Krupp stellt die Vorlage anhand einer Powerpointpräsentation, welche am Protokoll anhängt, vor.

Herr Ulrich ist sehr verwundert, dass der Fachplan im UA-Jugendhilfeplanung gemeinsam mit der Fach AG in der Sitzung am 29.10.2012 zur Endabstimmung gekommen ist und erst jetzt im parlamentarischen Verfahren ist.

Herr Ulrich fragt nach, welche Änderungen gab es nach der Sitzung am 29.10.2012?

Frau Tutar, Mitglied der Fach AG, berichtet, dass in dem jetzigen Fachplan folgende Veränderungen aufgefallen sind:

- die präventiven Anteile wurden von 25 auf 15 % gekürzt
- jede Beratungsstelle um 0,5 VzÄ zu erhöhen ist komplett gestrichen-eine Begründung liegt nicht vor
- die Wertung der „Teamassistent/-in“ ist nicht vergleichbar mit der Arbeit einer Sekretärin

Die Mitglieder des JHA sind sehr verärgert, dass wieder ein Fachplan nach der Endabstimmung im UA - Jugendhilfeplanung gravierend geändert wurde und die Mitglieder nicht über diese Veränderung informiert wurden. Sie äußern, dass dies keine Grundlage für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem JHA und der Verwaltung des AfJFB ist.

Frau Dr. Krupp listet bis zur 2. Lesung alle Veränderungen, welche ab 29.10.2012 vorgenommen wurden, auf.

Die 2. Lesung erfolgt zur nächsten Sitzung.

#### Information

#### 4.2 DS V / 3178 Suchtbericht der Stadt Leipzig 2013

Einreicher: Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

BE: Frau Lein

Frau Lein stellt die Vorlage anhand einer Powerpointpräsentation, welche am Protokoll anhängt, vor.

Herr Albrecht hat eine Anmerkung zum Vorwort von Herrn Prof. Fabian.

Herr Prof. Fabian wird dies prüfen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

#### 5 Entscheidungsvorschlag für den JHA

##### V 07/13

##### Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

**Verlängerung:** Wurzeln & Flügel e.V.

In einer kurzen Einführung gibt Herr Ulrich einen allgemeinen Hinweis zum Anerkennungsverfahren. Die Anerkennungsunterlagen wurden am 01.07.2013 im Unterausschuss-Jugendhilfeplanung geprüft und ein Vertreter des Vereins angehört. Der Unterausschuss empfiehlt dem JHA den Antrag zu zustimmen.

Herr Ulrich bringt den Antrag zur Abstimmung:

**Votum:** 13 / 0 / 0

Der Antrag auf Verlängerung als freier Träger der Jugendhilfe wird befürwortet.

**6 Abschlusspräsentation des Projektes und der Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung von Instrumentarien für die quantitative und qualitative Bewertung von Leistungen freier Träger der Jugendhilfe mit Leistungsangeboten im Bereich SGB VIII, §§ 11 – 14 und § 16 in der Stadt Leipzig“**

**BE:** Frau Schneider – apfe-Institut  
Herr Geng

Frau Schneider stellt den Abschlussbericht anhand einer Powerpointpräsentation, welche am Protokoll anhängt, vor.

Die Mitglieder fragen nach, ab wann diese Implementierung denn stattfinden könnte?

Herr Geng informiert, dass es den Vorschlag gibt, dieses Modell schrittweise mit je einem Träger im Planungsraum einzuführen. Begonnen wird also dieses Jahr mit 7 Trägern. Das Modell könnte dann 2016 auf die Arbeit mit allen Trägern übertragen werden.

Die Sachberichtserstattung und die Antragsstellung soll damit deutlich vereinfacht werden. Die Ziele des Fachplanes sollen für jeden Planungsraum runter gebrochen werden.

Herr Ulrich schlägt vor, dass die AG den Prozess weiter unterstützen und begleiten sollte.

Herr Heinrich bittet um eine Transparenz für alle Träger, wie wird mit diesen Vorschlägen umgegangen.

**7 „Kinder- und Jugendkriminalität im Sicherheitsgefüge der PD Leipzig “ - Statistik über die Jugendkriminalität in Leipzig**

**BE:** Frau von Wilkanowa – Polizeidirektion Leipzig

Frau von Wilkanowa stellt den Bericht anhand einer Powerpointpräsentation, welche am Protokoll anhängt, vor.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Der JHA nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**8 Berichterstattung zur Arbeit des präventiv aufsuchend arbeiteten Teams (PAAT): Präventive Kinderschutzarbeit in Leipzig - Hilfen für Schwangere und junge Familien mit Kleinkindern**

**BE:** Frau Knaust, Sozialarbeiterin im Team PAAT  
Frau Fuß, Netzwerkkordinatorin für Kinderschutz

Frau Knaust stellt den Bericht anhand einer Powerpointpräsentation, welche am Protokoll anhängt, vor. Das PAAT wurde auf der Grundlage einer Studie des Deutschen Jugendinstitutes durch das Sächsische Handlungskonzept für präventiven Kinderschutz zum 01.01.2011 als Projekt für zunächst 2 Jahre initiiert. Der Finanzierung liegt eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Sachsen und der Stadt Leipzig zu Grunde, es endet am 31.12.2013. Auf Landesebene ist eine Verlängerung bis Ende 2015 vorgesehen

Herr Ulrich fragt an, wie die Finanzierung gesichert ist

Frau Fuß beantwortet, dass vom LJA eine Bestätigung über die 4 VzÄ zu 50 % bis 2015 eingegangen ist. Herr Schmidt informiert, dass bereits eine Vorlage zu den kommunalen Mitteln ins Verwaltungsverfahren gegangen ist.

**9 Bericht des Bürgermeisters**

Herr Prof. Fabian informiert zum Stand der Umsetzung der Kita-Baumaßnahmen.

Herr Ulrich hat eine Nachfrage zur Liste 4.

Herr Schmidt gibt nach der Sitzung zu Protokoll:

Auf der Seite 1 des Statusberichtes vom 10.08.2013 sind die Stände 10.07.2013 und 10.08.2013 ausgewiesen. Die Differenz in die von 2014 zur Fertigstellung der geplanten Plätze beträgt 39, die Veränderungen sind auf Seite 2 des Berichtes ausgewiesen.

## **10 Information der Verwaltung**

Herr Schmidt beantwortet die Anfragen aus der Sitzung vom 08.07.2013.

### **Beantwortung der Anfrage von Herrn Tobias Schmidt**

„Im Rahmen einer Veranstaltung wurde mit den Trägern vorbesprochen, dass bei allen Kita-Neubauten 25 % der Plätze einbehalten werden.“

In einem Schreiben an die Träger wird von 10 % der Plätze ausgegangen.

Er fragt nach, ob dies noch einmal präzisiert werden kann.

#### **Antwort:**

Eine Kopie der Anschreiben wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

### **Beantwortung der Anfrage von Frau Ketzschmar**

Auf Seite 5 „Lernen vor Ort“ steht, dass die 3 Koordinatoren in den Planungsräumen (Leipziger-Osten, Leipziger-Westen und Grünau) nur befristet bis August 2014 finanziert werden. Sie hat diesbezüglich eine Frage an die Verwaltung. Diese Stellen sind ja auch im Fachplan verankert, wie wird in diesem Zusammenhang mit den Stellen umgegangen, wird für diese Stellen eine Verlängerung beantragt oder gibt es eine Verankerung im Haushaltsplan der Stadt Leipzig?

#### **Antwort**

Die Steuerungsverantwortung der Verwaltung soll über jeweils ein/e Koordinator/-in im Planungsraum gesichert werden. Die Koordinator/-innen sind für die inhaltliche und strukturelle Qualifizierung der Netzwerkarbeit sowie für die Konzeptentwicklung und das fachliche Controlling innerhalb des jeweiligen Planungsraumes verantwortlich. Dies wird ergänzt durch einen freien Träger mit Managementfunktion pro Planungsraum.

Eine Konkretisierung der dafür benötigten personellen Ressourcen wurde im Fachplan nicht vorgenommen. Die Arbeit der Koordinator/-innen in 3 Planungsräumen wird bis August 2014 durch den Einsatz der Koordinator/-innen für Jugend und Bildung aus dem Modellprojekt „Lernen vor Ort“ übernommen.

Eine Stellenverlängerung der Projektstellen aus „Lernen vor Ort“ ist gleichbedeutend mit einer zumindest teilweisen Übernahme der auslaufenden Bundesfinanzierung eines Modellprojektes durch kommunale Mittel. Dies ist in Anbetracht der aktuellen Haushaltslage und der sich daraus ergebenden Priorisierung bezüglich weisungsgebundener und weisungsfreier Leistungsangebote der Jugendhilfe nicht möglich. Eine Verankerung im Haushaltsplan der Stadt Leipzig ist aus diesem Grund nicht vorgenommen.

Die Mitglieder sind über die Verfahrensweise der Verwaltung sehr empört und können die Arbeitsweise so nicht mehr akzeptieren.

Herr Prof. Fabian erläutert, dass sich die Verwaltung zur Zeit in einer schwierigen Situation befindet.

Es müssen Prioritäten gesetzt werden.

Herr Heinrich versteht nicht, warum der JHA nicht mehr in die Diskussion eingebunden wird, sondern nur noch von der Vollendung informiert wird.

### **Beantwortung der Anfragen von Frau Nagel und Herrn Ulrich zur Haasenburg**

#### **Wie viel Plätze sind belegt?**

**Antwort:** Zur Zeit befinden sich 3 Jugendliche in der Haasenburg.

#### **Seit wann sind die Plätze belegt?**

**Antwort:** seit 29.11.2012; 20.12.2012 und 11.01.2013

**Wie alt sind die Jugendlichen?****Antwort:**

- 16 Jahre, männlich
- 16 Jahre, weiblich
- 14 Jahre, weiblich

**Warum erfolgte eine Belegung in der Haasenburg?****Antwort:**

- Umsetzung der Beschlüsse zur geschlossenen Unterbringung
- Leipziger Einrichtungen und Einrichtungen bundesweit haben Aufnahme abgelehnt oder nach kurzzeitigem Aufenthalt auf Grund von Selbst- und Fremdgefährdung mit erheblichen Übergriffen auf das Betreuungspersonal sowie Suizidandrohungen beendet.
- massiv fremdaggressives Verhalten (Zerstörung Mobiliar und körperliche Angriffe auf Personen)
- mehrfache kinder- und jugendpsychiatrische Unterbringung
- wiederholte Krisenintervention im Parkkrankenhaus und Uni-Klinik

**11 Sonstiges**

Herr Ulrich hat folgende Nachfrage:

Grund der Nachfrage ist ein Zeitungsartikel „Stadt schuldet Tagesmüttern noch Zuschüsse zur Krankenversicherung?“

Herr Schmidt informiert, dass die Krankenversicherung auf Nachweis gezahlt wird. Es stehen noch Zahlungen aus dem 2. Halbjahr 2012 aus. Es erfolgt zur Zeit eine Prüfung.

Die Verwaltung informiert zur nächsten Sitzung.

Herr Ulrich fragt bezüglich der Vorlage zum Jugendparlament nach.

Herr Schmidt prüft dies bis zur nächsten Sitzung.

Frau Herold hat Nachfragen zur Schließung des OFT in Liebertwolkwitz; dem Schulklub am Adler und der Völkerfreundschaft.

Herr Schmidt merkt an, dass die AWO diesen Vertrag gekündigt hat und diese Leistung nicht mehr übernimmt. Der Klub ist deshalb geschlossen. Die Verwaltung prüft gemeinsam mit verschiedenen Trägern, ob an diesem Standort eine Kombination zwischen Kindertagesbetreuung und OFT etabliert werden kann.

Schulklub Adler

Herr Schmidt informiert, dass es eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schule, der Leitung des Schulklubs, dem Träger RAA, der Polizei, der Straßensozialarbeit und der Planungsraumkoordinatorin gibt. Die Schließung des Schulklubs ist kein Ziel.

Die Verwaltung berichtet zur nächsten Sitzung.

Völkerfreundschaft

Herr Schmidt merkt an, dass es vom Betreiber keine Problemanzeige gibt. Der öffentliche Träger der Jugendhilfe ist an seiner Grenze ein Bürgerhaus zu betreiben. Es werden bereits mit dem Kulturamt Alternativen gesucht.



Herr Michael Schmidt hat eine Anfrage zum Zuschuss Essensgeld über BuT.  
Hier liegen die Bearbeitungszeiten bei 13 Wochen. Die Verwaltung sollte dies bitte prüfen.

Die Verwaltung gibt nach der Sitzung zu Protokoll:

Auf Nachfrage im Sozialamt erhielt das AfJFB die Information, dass die Bearbeitungszeit von Anträgen auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Sozialamt bei 3,5 Wochen und im Jobcenter bei 10,5 Wochen liegt. Dies ist vorwiegend dem Wegfall der Förderung für die Schülerbeförderung über den Leipzig Pass geschuldet. Für das Schuljahr 2013/2014 erfolgt die Beantragung der Förderung für die Schülerbeförderung ebenfalls im Sozialamt/Jobcenter über Bildung und Teilhabe.

Herr Ulrich informiert über ein Schreiben des IB, welches allen Mitgliedern des JHA als Tischvorlage ausgereicht wurde.

Die Verwaltung berichtet zur nächsten Sitzung.

Liebing  
Protokoll

Ulrich  
stellv. Vorsitzender

Körner  
Mitglied

Heinz  
Mitglied